

## Unterrichtsmaterialien zu:



### «Noch 21 Tage»

von **Stephan Sigg**

Billige Klamotten statt coole Labels. Kein Geld für gar nichts. Und in 21 Tagen fliegt Leons Familie aus der Wohnung. Aber das darf niemand wissen. Nicht einmal Leons Freundin.

Working-Poor, Leben an oder unter der Armutsgrenze, ein Thema, das in der Schweiz eher zurückhaltend angegangen und sogar verdrängt wird.

Stephan Sigg zeichnet subtil und ganz aus der Perspektive eines Jugendlichen, der sich für seine Lebensumstände schämt und Wege sucht, sie zu vertuschen oder zu verändern.

da bux Verlag, 2018, ISBN 978-3-906876-11-5

Weitere Informationen und bestellen: [https://www.dabux.ch/?page\\_id=2907](https://www.dabux.ch/?page_id=2907)

Arbeitsblätter / Unterrichtsmaterial: Für nicht-kommerziellen Gebrauch gestattet. [www.dabux.ch](http://www.dabux.ch)

## **Liebe Lehrpersonen, so können Sie mit den Arbeitsblättern arbeiten:**

Einige der folgenden **Arbeitsblätter beziehen sich auf konkrete Stellen** in «**Noch 21 Tage**»

«Noch 21 Tage` (die jeweilige Seite ist oben auf dem Arbeitsblatt angegeben). Schülerinnen und Schüler können diese Arbeitsblätter lösen, sobald sie die jeweilige Seite im Buch gelesen haben. Die Arbeitsblätter können natürlich auch erst nach der Lektüre der ganzen Geschichte zum Einsatz kommen.

Sie finden im Folgenden aber auch **Arbeitsblätter, die verschiedene Aspekte des Themas Armut aufgreifen**. Diese können Sie z.B. nach der Lektüre von «Noch 21 Tage` mit den Schülerinnen und Schülern bearbeiten, um das Thema zu vertiefen.

Die Arbeitsblätter eignen sich für die Fächer Deutsch, Ethik, Religion, ERG usw.

Der Verlag und ich freuen uns, wenn Sie uns Ergebnisse, die bei der Arbeit mit dem Buch und den Arbeitsblättern entstehen, per E-Mail, Brief oder Social Media zukommen lassen. Wenn Sie uns Ihr Okay geben, würdigen wir die Ergebnisse, indem wir sie auf unseren Social-Media-Kanälen veröffentlichen!

Ich wünsche Ihnen viele spannende Diskussionen mit den Schülerinnen und Schülern!

Stephan Sigg

© da bux Verlag, CH-Werdenberg, 2018 / Fotos S. 15: pixabay.com

Arbeitsblätter / Unterrichtsmaterial: Für nicht-kommerziellen Gebrauch gestattet. [www.dabux.ch](http://www.dabux.ch)

## Das Cover

### Vor dem Lesen:

Was fällt dir ein, wenn du das Titelbild betrachtest? Was siehst du? Worum geht es da? Schreib auf.

---

---

---

---

---

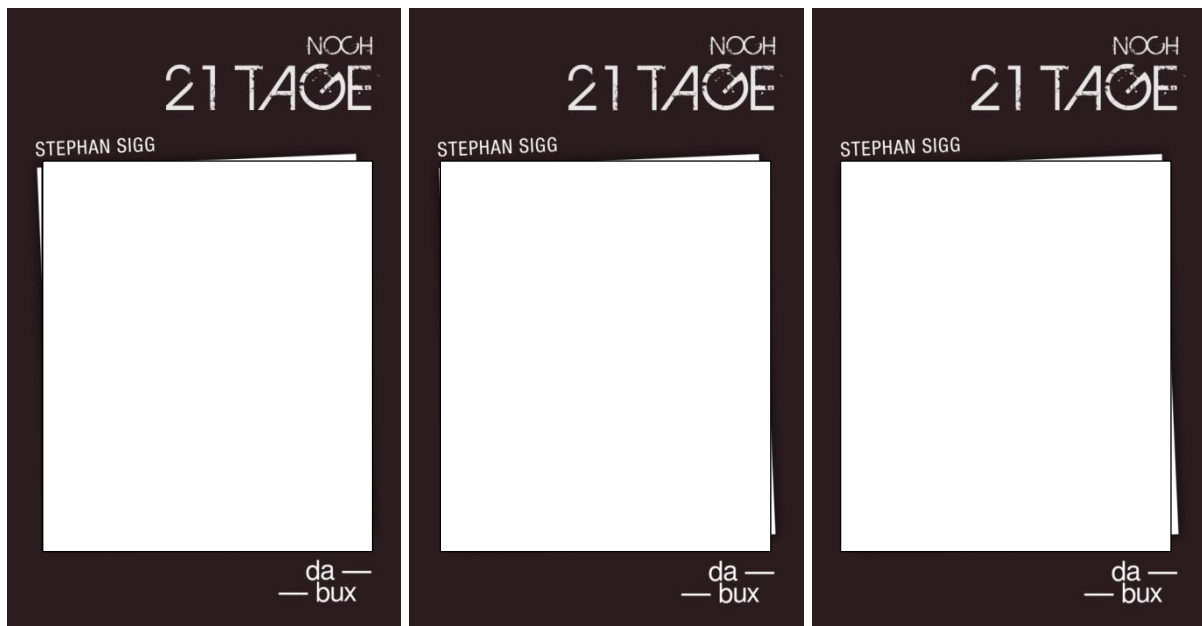
---

---



### Nach dem Lesen:

Welche Titelbilder würden auch noch zur Geschichte passen? Erfinde drei Beispiele und zeichne sie direkt in die Covers:



## Wie ist Leon?

Wie würdest du Leo beschreiben? Mal alle Kästchen aus: Was trifft auf ihn zu, was gar nicht?

gar nicht

mutig

sehr

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ängstlich

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

besorgt

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

hoffnungsvoll

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

nachdenklich

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

niedergeschlagen

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

zuverlässig

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ehrlich

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

bedrückt

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

fleissig

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

faul

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Arbeitsblätter / Unterrichtsmaterial: Für nicht-kommerziellen Gebrauch gestattet. [www.dabux.ch](http://www.dabux.ch)

bequem

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

eingebildet

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ernst

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

kindisch

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

intelligent

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

witzig

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

verträumt

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

müde

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

verwöhnt

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

## Leons Probleme

S. 8

Wie ändern sich Leons Gefühle zu Beginn der Geschichte? Zeichne zu jedem Abschnitt ein passendes Smiley oder Emoji.

Leon hat gerappt

Leon kommt nach Hause

Gespräch mit der Mutter

Leon liegt wach und denkt nach

Es gibt viele Wörter, die das gleiche wie *pleite sein* bedeuten. Findest du für jedes Beispiel auch eine positive Variante? Tipp: Wenn dir nichts mehr einfällt, kannst du auch neue Formulierungen erfinden! 😊

### Alternative

Leon ist knapp bei Kasse.



*Leon hat genügend Geld zur Verfügung.*

Leon ist völlig abgebrannt.



Leon ist pleite.



Leon hat ein Loch im Portemonnaie.



Leon ist bankrott.



Leon ist blank.



Leon hat kein Geld.



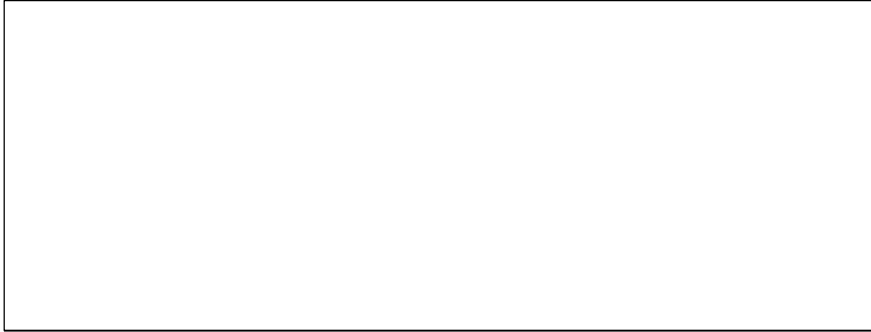
Leon ist arm.



## Geld verdienen mit Ferienjob

S. 15

1. Leon wurde durch eine Anzeige auf den Ferienjob aufmerksam. Was stand wohl in dieser Anzeige? Schreibe und male in das Feld.



2. Hast du schon mal einen Ferienjob gehabt? Was hast du mit dem Geld gemacht? Schreib auf.

- *Ich habe es gespart, nämlich für ũ*

---

---

---

- *Ich habe es ausgegeben, nämlich für ũ .*

---

---

---

3. Welchen Ferienjob hättest du gerne? Erfinde im Kasten unten eine Anzeige für deinen Traum-Ferienjob!

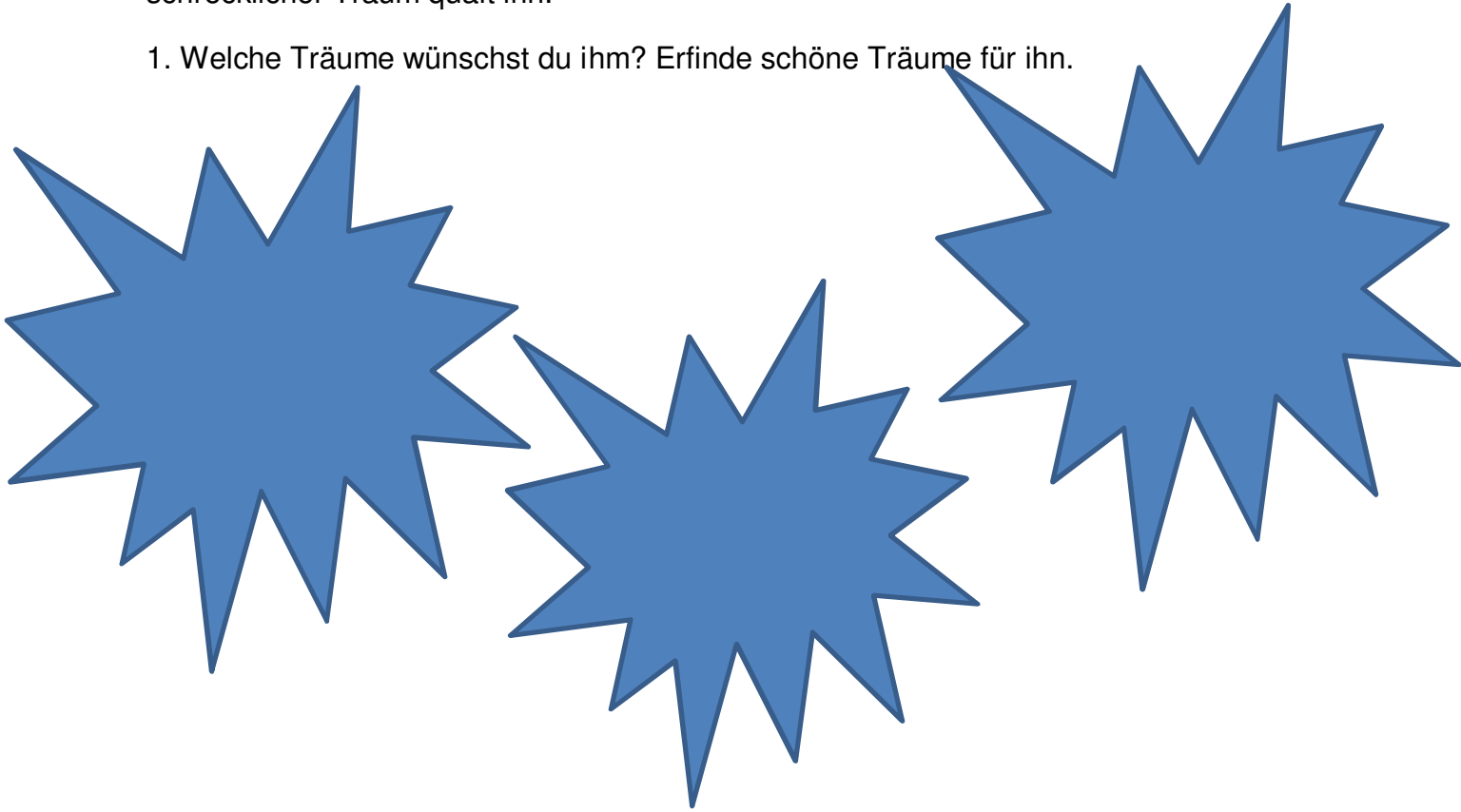


## Gute Träume, schlechte Träume

S. 33

Selbst in der Nacht kann Leo nicht von seinen Problemen abschalten: Ein schrecklicher Traum quält ihn.

1. Welche Träume wünschst du ihm? Erfinde schöne Träume für ihn.



2. Bildet Gruppen, wählt einen Traum aus und setzt ihn als kleines Theater um.

3. Was oder wovon würdest du gerne mal träumen? Erstelle eine Liste!

### Das würde-ich-gerne-mal-träumen-Liste

*- als ich den Kühlschrank öffne, ist er voller Schokoladen-  
Glacés ...*

Arbeitsblätter / Unterrichtsmaterial: Für nicht-kommerziellen Gebrauch gestattet. [www.dabux.ch](http://www.dabux.ch)



## Armut in der Schweiz

Verbinde jede Zahl mit dem richtigen Beispiel!

### Zahlen

### Beispiele

615 000

ein Erwachsener, der weniger verdient, gilt als arm

93 000

93 000 Menschen sind in der Schweiz von Armut betroffen

1,1 Millionen

1,1 Millionen Kinder sind in der Schweiz von Armut betroffen

Über 100 000

Über 100 000 Menschen haben eine Kulturlegi (eine Karte, mit denen von Armut Betroffene zum Beispiel vergünstigt im Caritas-Markt einkaufen können)

2247

2247 Menschen in der Schweiz gelten als armutgefährdet.

## Dein Geld-Tagebuch

Wieviel Geld brauchst du? Und wofür gibst du es aus? Erinnerung dich an die letzten Tage und füll das Tagebuch aus.

### Dafür habe ich mein Geld ausgegeben:

Heute:

Diese Woche:

In diesem Monat:

### Und wie viel Geld hat deine Familie in den letzten 30 Tagen ausgegeben?

Frag deine Eltern und füll dann die Tabelle aus!

Miete:

Strom:

Essen:

Verkehr (Auto, Bus usw.):

Versicherungen / Krankenkasse:

## Auf was kannst du verzichten?

Auf was könntest du am besten verzichten, wenn du plötzlich kein Geld mehr zur Verfügung hättest? Nummeriere von 1 bis 15 (1= könnte ich ohne Probleme verzichten, 15 = das würde mir total schwer fallen)

Hobby (z.B. Verein, Sport )

Bus / Zug

Imbiss /Takeaway

Kaugummi

Kino

Schminkzeug

Handy (Telefon, WhatsApp )

Ferienreise

Neue Klamotten

Haargel

Parfüm

Konzerte

Neue Sneakers

W-Lan zuhause

## Noch viel mehr!

S. 19

«Dann geht doch aufs Amt. Die rücken bestimmt Geld raus. Dafür ist es schliesslich da», sagt Elias zu Leon. Ja, warum macht seine Mutter das nicht?

---

---

---

„Es gibt in der Schweiz viele Menschen, die arm sind. Sie sagen es aber niemandem und suchen auch keine Hilfe. Deshalb weiss niemand so genau, wie viele arme Menschen es wirklich sind. Aber auf jeden Fall sind es viel mehr als die offiziellen Zahlen zeigen.“

Elias merkt, dass Leons Geldprobleme ihn belasten. Was könnte er sagen, um ihm Mut zu machen? Was könnte er tun, um ihm zu helfen?

Was sagen? Was tun?	Wie würde Leon darauf reagieren?

## Wünsche

S. 28

Wonach sehnen sich Leon und seine Familie? Verbinde mit Linien die Namen mit dem richtigen Beispiel.

**Leon**

einen YouTube-Hit landen

mehr Zeit mit Mama  
verbringen

mehr Zeit mit Kindern  
verbringen

weniger arbeiten

mehr Zeit für Freundin

**Leons Brüder**

Nachmittag im Schwimmbad  
verbringen

an einen spannenden Ort  
reisen

mehr Freizeit

Wohnung behalten können

**Leons Mutter**

ausschlafen

eine grössere Wohnung

ein eigenes Zimmer

nicht jeden Rappen zählen  
müssen

## Mit Selfies bluffen

S. 28

Leon und seine Brüder sind von Armut betroffen und leiden darunter, dass in der Schule jeweils nach den Ferien alle mit Ferien-Selfies angeben.



1. Warum machen solche Selfies die Unterschiede zwischen wohlhabenden und armen Jugendlichen / Erwachsenen erst recht sichtbar?

---

---

---

2. Welche Art Handybilder und Selfies sorgen dafür, dass sich Jugendliche, die arm sind, ausgegrenzt fühlen?

---

---

---

3. Bildet Zweier- oder Dreiergruppen und überlegt euch Selfies, die niemanden ausschliessen (z.B. auf einem Selfie sind nur Hände oder Füße zu sehen). Setzt diese Ideen gleich um und macht Selfies von euch.

## Richtig oder falsch?

Wie gut kannst du dich an die Geschichte «Noch 21 Tage» erinnern? Streiche alle Aussagen durch, die falsch sind.

- Leon hat zwei Brüder und eine Schwester.
- Die Geschichte spielt in Zürich.
- Frau Vinzenz ist die Lehrerin von Leon.
- Frau Vinzenz wohnt allein.
- Lilli hat Leon schon oft zuhause besucht.
- Leon will Schauspieler werden.
- Im Herbst fliegen Leon und Lilli nach London.
- Frau Vinzenz hilft Leons Mutter.
- Die Geschichte spielt im Januar.
- Leon verbringt die Ferien in Thailand.
- Frau Vinzenz hat einen grossen Garten.
- Leon hat einen fürchterlichen Traum: ein YouTuber erzählt die Wahrheit über ihn.
- Leons Familie hatte schon immer Probleme mit Geld.
- Leons Mutter arbeitet im Zoo.
- Lilli und Frau Vinzenz sind gut miteinander befreundet.
- Leons grösstes Hobby ist Rappen.
- Lilli meldet sich nicht mehr bei Leon, weil sie eingebildet ist.
- Leon trifft sich fast jeden Tag mit seinen Freunden im Exil-Club.

## «Noch 21 Tage» in Fotos

Was haben folgende Fotos mit der Geschichte zu tun? Erzähl die Geschichte mit Hilfe der Fotos nach!



Arbeitsblätter / Unterrichtsmaterial: Für nicht-kommerziellen Gebrauch gestattet. [www.dabux.ch](http://www.dabux.ch)



**Wie hast du dich beim Lesen von «Noch 21 Tage» gefühlt?**

**Das hat mich beim Lesen traurig**

**gemacht:**



**Das hat mich beim Lesen beruhigt:**



**Darüber hätte ich in dieser**

**Geschichte gerne noch mehr**

**erfahren:**

**Das hat mich in dieser**

**Geschichte überrascht:**

# Etwas gegen Armut unternehmen

## Eine Million Sterne

Jedes Jahr am Wochenende vor Weihnachten werden in zahlreichen Städten und Gemeinden der Schweiz Plätze, Brücken und Gebäude durch Tausende von Kerzen beleuchtet. Die Spenden, die bei dieser Aktion gesammelt werden, kommen armutsbetroffenen Familien in der Schweiz zugute.

## Song über Armut

Der Rapper Kay WIEOIMMER hat den Wettbewerb *Luutstarch* mit seinem Song *Luxussorge* gewonnen. Der Song handelt von Armut in der Schweiz.

## Kleidersammlung

In der ganzen Schweiz werden mehrmals im Jahr Altkleidersammlungen durchgeführt. Menschen können Kleidung, die sie nicht mehr benötigen, abgeben. Diese werden dann sortiert und Menschen, die von Armut betroffen sind, abgegeben.

1. Was würde Leon zu diesen Aktionen sagen?

„Eine Million  
Sterne“:

Kleidersammlung:

Song über Armut:

2. Was bringen solche Aktionen? Sind sie sinnvoll oder nicht? Diskutiert miteinander.

3. Wie kann man Menschen, die von Armut betroffen sind, helfen?

Arbeitsblätter / Unterrichtsmaterial: Für nicht-kommerziellen Gebrauch gestattet. [www.dabux.ch](http://www.dabux.ch)

## Liebe Politikerinnen, liebe Politiker ü

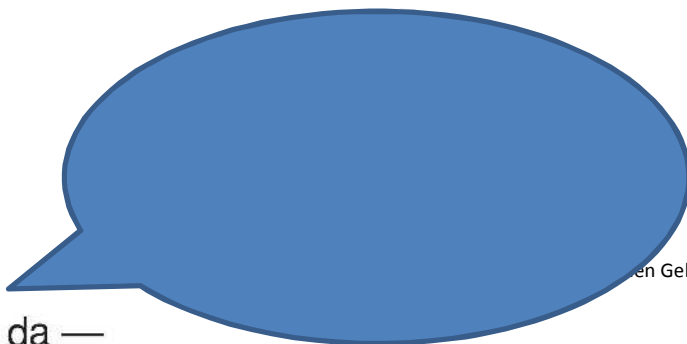
Bildet Kleingruppen und macht ein Brainstorming:

Was würdet ihr Politikerinnen und Politiker, nachdem ihr das Buch gelesen habt, mitteilen? Überlegt euch Sätze und schreibt sie in die Sprechblase.



2. Jetzt lesen alle Gruppen ihre Sätze gleichzeitig vor und spazieren dabei im Zimmer herum (wenn ihr alle vorgelesen habt, könnt ihr wieder von vorne beginnen ☺).

3. Welche Sätze hast du gehört? Welche haben dich am meisten beeindruckt? Schreib sie auf:



## Caritas-Markt

Sucht online Informationen zu den Caritas-Märkten und füllt den Steckbrief aus (am besten in die Suchmaschine Caritas-Markt eingeben).

### Caritas-Märkte in der Schweiz

Anzahl Geschäfte / Filialen: \_\_\_\_\_

Caritas-Märkte gibt es z.B. in ũ

---

---

Woher kommt ihr Name?

---

---

Welche Artikel werden dort verkauft?

---

---

---

Wer kauft dort ein?

---

---

---

Was erfährst du über die Angestellten?

---

---

2. Du bekommst den Auftrag, ein YouTube-Video über einen Caritas-Markt zu machen. Überlegt euch eine witzige Drehbuchidee. Wie könnte ein solches Video aussehen?

## Was sind die Ursachen für Armut in der Schweiz?

- Das Einkommen / der Lohn ist sehr klein
- Arbeitslosigkeit
- Ein Erwachsener ist alleinerziehend
- Keine oder keine ausreichende Ausbildung
- Krankheit
- Eine körperliche Behinderung
- Ein Erwachsener muss einen Haushalt ganz alleine finanzieren
- Jemand lebt an einem Ort, wo die Steuern, Miete und Krankenkassen zu hoch sind

1. Welche Ursachen überraschen dich? An welche hättest du nicht gedacht?

2. Wie würdet ihr reagieren, wenn ihr von Leons Problemen erfahren würdet? Was würdet ihr sagen? Wie würdet ihr euch verhalten?

## Aussagen über Armut

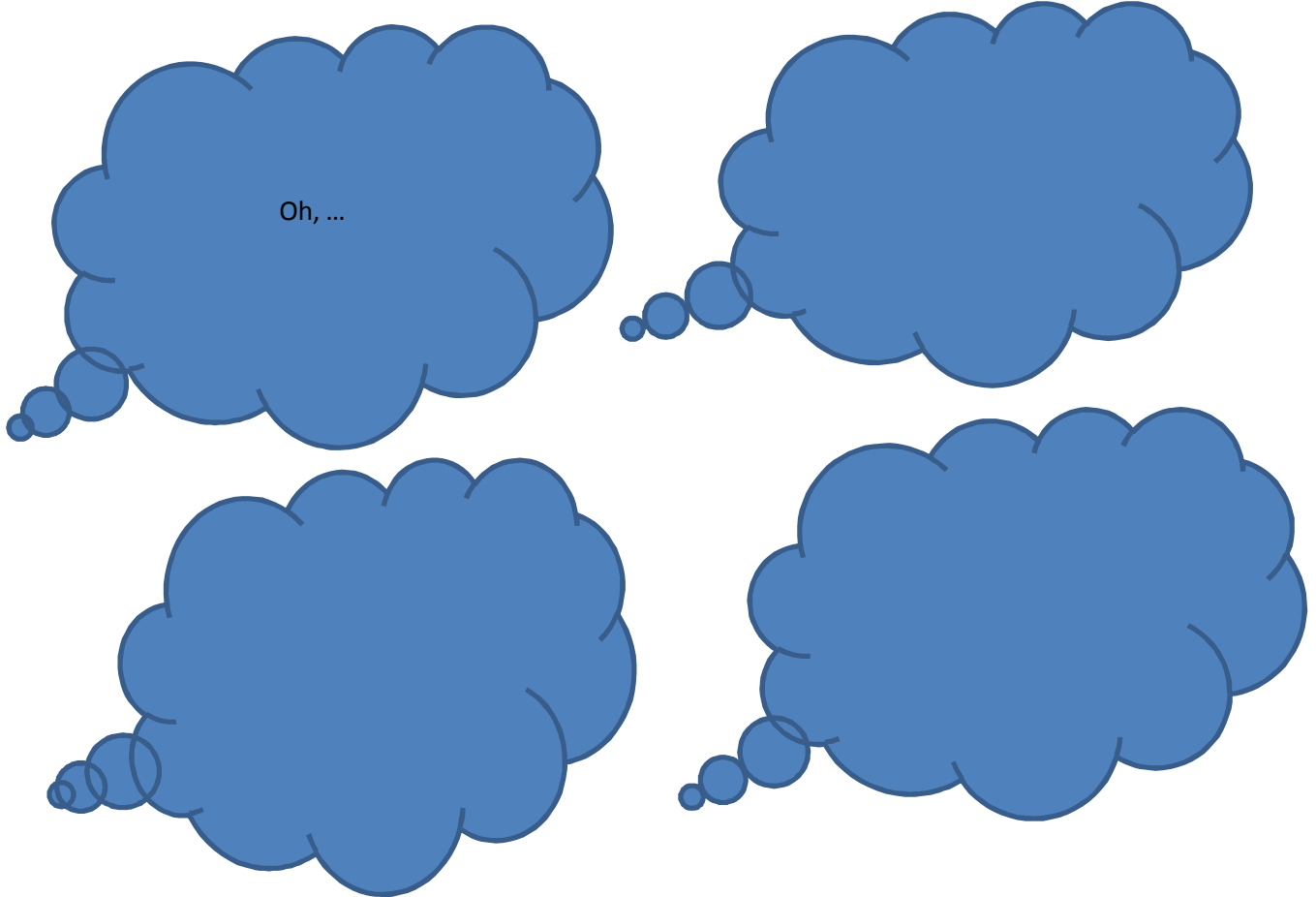
«Menschen, die arm sind? Das gibt es nur in Afrika! »	«Dass es in der Schweiz Arme gibt, ist absurd. Die Schweiz ist doch so ein reiches Land!»
«Arm ist, wer nichts zu essen hat, oder auf der Strasse leben muss.»	«Armut ist eine Krankheit.»
«Arme Menschen haben Geld, kein Essen, keine Klamotten, kein Zuhause und keine Familie.»	«Die meisten Menschen denken nicht gerne über Armut nach, denn ...»
«Ein Kind ist arm, wenn es von Erwachsenen (z.B. die Eltern) zu wenig Zeit bekommt.»	«Wer arm ist, ist ausgeschlossen.»
«Ein Jugendlicher ist arm, wenn er weniger als 80 Franken Taschengeld im Monat bekommt.»	«Es müssten viel mehr Menschen etwas gegen Armut unternehmen, z.B. die Politiker.»

1. Schneidet die Kärtchen aus, legt sie verdeckt auf einen Stapel. Jetzt könnt ihr der Reihe nach eine Karte ziehen. Lest sie vor und diskutiert miteinander über die Aussage: Seid ihr damit einverstanden oder nicht? Warum, warum nicht?

## Lilli im Haus von Frau Vinzenz

S. 48

1. Was geht Lilli wohl durch den Kopf, als Leon ihr das Haus von Frau Vinzenz zeigt?  
Schreib verschiedene Gedanken in die Gedankenblasen.



2. Welche Sätze könnte Frau Vinzenz gesagt haben, als Lilli die Toilette verliess?  
Welche sind nicht realistisch?

«Bist du Leons Freundin? »

«Hast du die Toilette gespült? »

«Bist du eine Einbrecherin?»

«Wie heisst du?»

«Hast du auf mich gewartet?»

«Leon hat nie von dir erzählt ǔ »

«Raus»

Arbeitsblätter / Unterrichtsmaterial: Für nicht-kommerziellen Gebrauch gestattet. [www.dabux.ch](http://www.dabux.ch)

---

## KEs gibt viele von ihnen`

Welche Fragen würdest du Stephan Sigg (Foto), der die Geschichte geschrieben hat, gerne stellen?

---

---

---

---

1. Lies das Interview. Welche deiner Fragen werden darin beantwortet?



### **Warum hast du *Noch 21 Tage* geschrieben?**

Stephan Sigg: «Schon länger bin ich durch Zeitungsberichte, im Internet und auch durch TV-Sendungen auf das Thema aufmerksam geworden. Mich hat es besonders bedrückt, dass in der Schweiz so viele Kinder und Jugendliche von Armut betroffen sind und dass das Thema in der Schweiz ein so grosses Tabu ist.»

### **Aber ist Armut nicht vor allem in Afrika in Problem? Bei uns gibt es doch keine Slums, niemand verhungert ũ**

«Die Armut in der Schweiz ist vielleicht nicht so sichtbar und gerade deshalb, ist es vielen Menschen in der Schweiz nicht bewusst, wie viele auch in unserem Land von Armut betroffen sind. Natürlich ist es nicht so, dass alle auf der Strasse leben müssen und es kommt zum Glück auch praktisch nie vor, dass jemand bei uns



---

verhungert. Aber etwas wollte ich mit meiner Geschichte auch zeigen: Leon ist offiziell gar nicht arm – niemand weiss, dass er arm ist und seine Mutter hat sich noch nicht an das Sozialamt gewendet. Viele Betroffene schämen sich so dafür, in finanzieller Not zu sein, dass sie keine Hilfe suchen. Deshalb wissen wir auch nicht genau, wie viele Menschen wirklich von Armut betroffen sind. Es sind wahrscheinlich noch viel mehr als die offiziellen Zahlen sagen. »

### **Was war dir bei dieser Geschichte wichtig?**

«Ich wollte zuerst eine lustige Geschichte schreiben. Aber dann habe ich gemerkt, dass das sehr heikel ist und es auch nicht fair gegenüber den Betroffenen wäre. Denn der Alltag von Kinder und Jugendlichen, die in der Schweiz als arm gelten, ist sehr hart. Sofort stand für mich fest, dass die Geschichte in Zürich spielen muss. Natürlich gibt es Armut überall: in den Städten, aber auch in den Dörfern auf dem Land. Aber in Zürich sind die Unterschiede zwischen Superreichen und Armen vielleicht noch etwas krasser. Das zeigt sich zum Beispiel bei den Preisen für eine Mietwohnung. Für eine Familie ist es unglaublich schwierig, in Zürich und Umgebung eine bezahlbare Wohnung zu finden. Deshalb spielt die Wohnung von Leons Familie in der Geschichte auch so eine zentrale Rolle. »

### **Aber wäre es nicht wichtiger, die Erwachsene auf dieses Thema aufmerksam zu machen? Als Jugendlicher kann man die Situation auch nicht ändern.**

«Im Gegenteil! Jugendliche können eine Menge bewirken. Das fängt zum Beispiel damit an, wie wir mit Menschen umgehen, die wenig oder kein Geld haben: Hänkeln wir sie? Stellen wir sie bloss? Zum Beispiel Leon in der Geschichte: Wenn er gespürt hätte, dass seine Armut für seine Freundin und seine Freunde gar nicht so schlimm ist, hätte es zwar nicht seine Probleme gelöst, aber er wäre vielleicht etwas weniger unter Druck gewesen. Jugendliche können sich auch bei Veranstaltungen oder Projekte engagieren, die auf Armut in der Schweiz aufmerksam machen. »

2. Zähle drei Aussagen aus diesem Interview auf, die du besonders wichtig findest.